



Jahresbericht 2017

Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt





**Die Verkehrswacht ist
eine der ältesten Bürgerinitiativen
- für mehr Verkehrssicherheit -**

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die Deutsche Verkehrswacht e. V. rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.

Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer – „Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – www.bf17.de

Geschäftsführender Vorstand

- Vorsitzender: Andreas **Hartnigk**,
Rechtsanwalt, Ratsherr
Kasernenstraße 13
40213 Düsseldorf
hartnigk@rahartnigk.de
- Stellvertreter: Dr. Ulrich **Biedendorf**,
Geschäftsführer IHK zu Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
biedendorf@duesseldorf.ihk.de
- Katrin **Hegemann**
Helfende Hand e. V.
Venloer Straße 18
40477 Düsseldorf
Katrin.Hegemann@gmx.de
- Laura **Schmitz**
Leiterin der Verkehrskadetten
Werstener Dorfstr. 135 b
40591 Düsseldorf
schmitz@vkd.de
- Oliver **Servatius**, Steuerberater
Pflugstraße 16
40470 Düsseldorf
oliverservatius@gmx.de
-

Gesamtvorstand

Heinz **Hardt**, Ehrenmitglied,
Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.
Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht NRW e. V.
Im Luftfeld 72
40489 Düsseldorf

Norbert **Heistrüvers**, Fahrlehrer
Blumenstr. 15
47626 Kevelaer

Dr. Ludwig **Thönnissen**,
Vorsitzender Richter am Landgericht Düsseldorf
Werdener Straße 1
40227 Düsseldorf

Jochen **Hof**, Dipl.-Ing.,
Niederlassungsleiter Dekra NL Düsseldorf
Höherweg 111
40233 Düsseldorf

Norbert **Czerwinski**, Ratsherr,
Wiss. Angestellter Landtag NRW
Gladbacher Straße 45
40219 Düsseldorf

Ralf **Lüdeking**, Dipl.-Ing., Betriebsleiter der Rheinbahn AG
Lierenfelder Str. 42
40231 Düsseldorf

Gertraude **Tyra**, stellvertretende Vorsitzende ADFC Düsseldorf e. V.
Siemensstr. 46
40227 Düsseldorf

Frank **Kubicki**, Leitender Polizeidirektor Polizeipräsidium Düsseldorf
Leiter Direktion Verkehr
Haroldstr. 5
40213 Düsseldorf

Klaus **Voussemer**,
MdL und Vizepräsident
der Landesverkehrswacht NRW e. V.
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Geschäftsführer: Simon M. **Höhner**, Dipl.-Ök.
Immermannstraße 9
40210 Düsseldorf
gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

Stand: Mai 2018

Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. im Jahr 2017

-Auszug-

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „sicher mobil“: Seniorenvorträge in Begegnungsstätten, zentren plus etc.
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- „Club der Ampelindianer“
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2017
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der KGS Thomas-Schule (Europa-Schule), Blumenthalstraße 11, 40476 Düsseldorf
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg (Kooperationspartner), Fahrsicherheitstraining
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter KraftfahrerInnen
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 61. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- „Kind und Verkehr“ / „Kinder im Straßenverkehr“ - Vorträge bei Elternabenden bzw. Beratungsgespräche für ErzieherInnen in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- „Mobil bleiben, aber sicher“ Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen

Die Verkehrswacht Düsseldorf

- Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt -

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle VerkehrsteilnehmerInnen: an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle VerkehrsteilnehmerInnen durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren BürgerInnen nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf
Neue-Rhein-Zeitung
Rheinische Post
Xity online GmbH
Express
WDR Redaktion Düsseldorf
Westdeutsche Zeitung

Düsseldorfer Anzeiger
Bild
Düsseldorfer Rheinbote
Pressestelle der Polizei Düsseldorf
Report-D Media e. K.
WDR Fernsehen
Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf

Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.

Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.



Mitgliederversammlung am 08.06.2017 – Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Herr **Andreas Hartnigk**, Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Außerdem richtete er seinen Gruß an die Kollegen des geschäftsführenden sowie des Gesamtvorstands und Herrn **Simon M. Höhner**, Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., verbunden mit einem besonderen Dank. Einen weiteren besonderen Dank richtete er an Herrn Dr. **Ulrich Biedendorf** dafür, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. in den Tagungsräumen der IHK zu Düsseldorf stattfinden konnte. Er begrüßte Herrn **Heinz Hardt**, Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht NRW e.V, Herrn **Klaus Klar** als Vertreter für den Vorstand der Rheinbahn AG, Herrn **Ingo Pähler**, Amtsleiter Amt für Verkehrsmanagement, Herrn **Georg Jungbluth**, Vorsitzender vom Seniorenrat Düsseldorf, Herrn **Michael Ogrinz**, Schulfachlicher Berater für Verkehrserziehung, und die Referentin des ersten Fachvortrags, Frau **Carla Bormann**, Referatsleiterin DVR.

Danach gedachte Herr **Dr. Biedendorf** der im Jahr 2016 verstorbenen Mitglieder.

Er bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr **Andreas Hartnigk** stellte fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht versandt worden war. Zur Tagesordnung lagen keine Änderungswünsche vor. Die Zahl der anwesenden Mitglieder lag bei 35, damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3: Fachvorträge

a) "Ablenkung" im Rahmen der BMVI/DVR-Kampagne „Runter vom Gas“

Frau **Carla Bormann** stellte sowohl die Aktionen zum Thema „Ablenkung“ als auch die übergeordnete Kampagne „Runter vom Gas“ ausführlich dar.

Am 01.06.2017 war der Startschuss für das neue Programm „Ablenkung“. Dazu gab uns Frau **Bormann** zunächst einen Überblick über die verkehrsunfallbezogenen Fakten:

- 46% nutzen das Mobiltelefon am Steuer (Alianz-Studie).
- 25% schreiben Textnachrichten, während sie das Fahrzeug führen (CosmoDirect-Studie).
- 25% der 18-24Jährigen machen Fotos/Videos von sich während der Fahrt (Ford-Studie).
- 2015 forderte Ablenkung am Steuer 350 Todesopfer → das ist jedes 10. Todesopfer im deutschen Straßenverkehr.
- 2016 lag die Zahl einer Studie einer Universität aus Virginia, USA, bei jedem 4. Todesopfer.

Diese Zahlen zeigen, dass das gesetzliche Verbot alleine bei weitem nicht ausreicht und präventives Handeln dringend notwendig ist.

Als mögliche Ursache für die Ignoranz des Verbotes führt Frau **Bormann** aus, dass sich laut Studienergebnissen der ständige Blick aufs Mobiltelefon oftmals nicht mehr auf eine bewusste Entscheidung zurückführen lässt, sondern auf ein suchtähnliches Verhalten. Ausgelöst durch den Belohnungseffekt. Da dieser Blick überwiegend keine Konsequenzen – weder eine ernsthaft gefährliche Situation im Straßenverkehr noch eine Strafe durch die Strafverfolgungsbehörden – nach sich zieht, verfestigen sich diese Verhaltensmuster wie jedes andere erlernte Verhalten. Aus der Ausnahme wird die Regel und die Gefahr wächst.

Um diesem Automatismus effektiv entgegenwirken zu können, braucht es eine sehr viel höhere Kontrolldichte der Polizei sowie eine Verhaltensänderung der Nutzer. Ansatzpunkt der präventiven Kampagnen ist eine erlebbare, interaktive, individuelle und emotionale Ansprache. Diese wurde von Frau **Bormann** durch die Präsentation der unterschiedlichen Materialien veranschaulicht.

So gibt es Plakatierungen auf den Autobahnen der vorherigen Kampagne für alle Zielgruppen. Seit 2015 wird auf Info-Ständen mit einem großen Handy aufmerksam gemacht (war noch nicht interaktiv). Ebenfalls seit 2015 gibt es einen Straßenteppich, mit dem im Rahmen eines Konzentrations-tests die Strecke, die der Fahrer aufgrund der Ablenkung blind zurücklegt, veranschaulicht wird. 2016 gab es einen Video-/Fotowettbewerb. Aus den Einsendungen wurde ein Kinofilm zusammengeschnitten, welcher Ende des Jahres u. a. auch in den Düsseldorfer Kinos lief.

Aktuell gibt es kampagnenentsprechende Brücken-/Aktionsbanner für jede Zielgruppe, eine stark emotionalisierte Plakatierung sowie eine interaktive und dialogorientierte Multimediasäule, welche mit Material zu den Themen „Ablenkung“ und „Innerortsicherheit“ ausgestattet ist.

- „Ablenkung“: Videos, Simulationen, Spiele sowie ein Quiz und „Fahr nicht blind“-Plakate und Flyer
- „Innerortsicherheit“: „Mach deine Stadt nicht zum Tatort“ für mehr Rücksichtnahme, Spiele angelehnt an „black stories“ und die Bekenner-Foto-Aktion „echte Männer/starke Frauen rasen nicht“

Die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. hat eine dieser Multimediasäulen und wird diese u. a. beim Caravan Salon 2017 einsetzen.

Weiterführende Informationen unter www.runtervomgas.de

Herr **Andreas Hartnigk** bedankte sich mit einer Anekdote über das aktuell viel diskutierte Video von Verona Poth am Steuer für diesen interessanten Beitrag.

Nachfragen/Anmerkungen aus dem Plenum:

- Sind die Strafen zu „lau“?
 - o Frau **Bormann** stimmt insbesondere mit Blick auf einen EU-Vergleich zu.
- Fahrverbot anstatt Geldbußen?
 - o Handhabung des Fahrverbots könnte einem effektiven Lerneffekt/einer echten Abschreckung entgegenstehen.
- Als Problem wird nicht nur die zu geringe Kontrolldichte, sondern auch die nicht beherzte Verfolgung wahrgenommen.
- Präventionsmaterial erreicht die Hauptzielgruppe nicht ausreichend.
 - o Einwand von Frau **Bormann**: Zum Kampagnenstart gab es in einigen Schulen Betroffenenkonfrontationen mit der Peergroup. Diese wurden sehr gut angenommen und sollen in einem ähnlichen Format ab August/September 2017 wiederholt werden.
- Gibt es Zahlen aus anderen Ländern, ob höhere Strafen überhaupt Wirkung zeigen?
 - o Nicht aussagekräftig, da es bis auf in der Schweiz keine Erfassung von Ablenkung als Unfallursache gibt.
- Der Teppich wird von der Polizei Düsseldorf sehr oft genutzt. Er wurde durch ein Metronom erweitert, da dieser die Sekunden akustisch erfahrbar macht. Leider verpuffen die Erkenntnisse der Präventionsarbeit viel zu schnell. Außerdem liegen die Prioritäten bei der Personalplanung aufgrund der aktuellen Sicherheitslage nicht bei der Verkehrsunfallprävention.
- Vorschlag: Die Sendung „der 7. Sinn“ wieder aufleben zu lassen.
 - o Erreicht die Hauptzielgruppe nicht.
- Idee: Multimediasäule innerhalb der Theoriezeiten bei den Fahrschulen aufstellen.
 - o Wird von Frau **Bormann** sehr interessiert aufgenommen.
- Technologien voranbringen, die die Ablenkung (Blick aufs Display anstatt auf die Straße) reduzieren und gleichzeitig die Nutzung des Telefons ermöglichen.
 - o Ablenkung ist nicht erst beim Blick aufs Mobiltelefon eine potentielle Gefahr für den Straßenverkehr.

b) „Grand Départ aus Sicht der Verkehrskadetten“

Herr **Felix Kreuzer** gab den Anwesenden einen informativen Überblick über die Beteiligung der Verkehrskadetten im Rahmen der Tour de France in Düsseldorf vom 29.06.2017 bis zum 02.07.2017.

Zur Einstimmung wurde das offizielle Werbevideo zur Tour de France gezeigt.

Bei „Grand Départ“ handelt es sich um ein ganzheitliches Projekt, welches auf unterschiedlichen Ebenen wirkt und als ein großes Volksfest an den Renntagen gestaltet wird. Bei der Tour de France handelt es sich um eines der größten Sport-Events. Es wird in 190 Länder übertragen und mit etwa 1 Mio. Besuchern gerechnet.

Die Verkehrskadetten haben Samstag (01.07.2017) und Sonntag (02.07.2017) ihre Einsätze.

- Insgesamt sind 170 Verkehrskadetten aus der ganzen Bundesrepublik im Einsatz; es ist der größte Einsatz der Verkehrskadetten.
 - o Aus Düsseldorf sind es 70/90 Kadetten.
 - o Unterstützung kommt aus 6 weiteren Städten.
- Samstag: 1. Etappe; u. a. Betreuung der ebenerdigen Querung der Strecke -> Einbahnstraßenprinzip, max. 25 Personen pro Richtung, max. 15 Sekunden Zeit.
 - o Herr **Kreuzer** hat das Prinzip mittels eines Videos eindrucksvoll veranschaulicht.
- Sonntag: 2. Etappe; Verkehrskadetten haben in Düsseldorf ihr Einsatzgebiet; u. a. Streckenabsicherung, da anders als am Tag zuvor, die Strecke nicht vollständig eingegittert sein wird.

Abschließend betont Herr **Kreuzer**, dass Rettungsfahrzeuge selbstverständlich immer Vorrang haben werden. Ein besonderer Dank gilt Mercedes, welcher gebrandete Fahrzeuge zur logistischen Organisation der Verkehrskadetten sponsert.

Herr **Andreas Hartnigk** bedankte sich für diesen Beitrag.

TOP 4: Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2016

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, Herr **Simon M. Höhner**, trug anschließend den Geschäftsbericht 2016 vor, wobei er zunächst seinen Dank an das Team der Geschäftsstelle – insbesondere Frau Elke Zucht - den geschäftsführenden Vorstand, die vielen Ehrenamtler und die Verkehrskadetten richtete. Dabei hob er hervor, dass der Vorstand für seine Arbeit auf jegliche Aufwandsentschädigung verzichtete, die Moderatoren einen ganz ausgezeichneten Dienst taten, insbesondere mit Blick auf den völlig überreizten Bürokratieaufwand und die Verkehrskadetten, die bei Wind und Wetter ein absolut untadeliges Verhalten an den Tag legten.

a) Tätigkeitsbericht 2016

Die wichtigsten Positionen aus dem Bericht fasste Herr **Simon M. Höhner** zusammen, wobei er insbesondere nachstehende Aktionen anführte.

Den Kern der Arbeit bildet der Schutz der „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer durch die Sensibilisierung der „Stärkeren“. Auf den die Durchführung der einzelnen Aktionen immer abzielt.

Dabei bot die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. mit den traditionellen und neu hinzugekommenen satzungsgemäßen Aktionen den Düsseldorfern und Düsseldorfern ein vielseitiges Programm rund um das Thema Verkehrsunfallprävention.

Herr **Simon M. Höhner** gab den Anwesenden einen Überblick über die Highlights aus dem Jahr 2016.

- Die i-Dötzchen-Aktion wurde 2016 zum 30. Mal durchgeführt. Dabei umfasst sie schon lange nicht mehr nur die roten Mützen mit dem Reflexionsstreifen, sondern ein großes Drumherum: u. a. werden schon jetzt Informationen zum Thema „Schulweg“ an die künftigen Grundschulleitern versandt.
 - o Mittlerweile sind auch alle privaten Grundschulen an der Aktion beteiligt.
 - In 2016 haben wir 5700 Erstklässler erreicht.
 - o Herr **Simon M. Höhner** richtet einen besonderen Dank an die Sponsoren.
- Ein besonderes Ereignis war der NRW-Tag, bei dem die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. auf der Blaulichtmeile vertreten war.
 - o Herr **Simon M. Höhner** betont die tolle Nachbarschaft zu der Rheinbahn AG und dem THW.
- 2016 wurde die Website der Ampelindianer gerelauncht.
 - o Im Rahmen des Projektes wird der Fußgängerführerschein gemacht, ein einmaliges lokales Projekt, welches sich an Kinder aus dem Kindergarten (Vorschuljahr) richtet; Weitere Infos unter www.ampelindianer.de
- Auch bei der ecross Germany war die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. wieder mit dabei:
 - o Das Besondere an dieser Elektro-Rally ist, dass hinter den Initiatoren keine Agenturen stehen, die damit Profit machen wollen; der ursprüngliche Charakter der AG eines Gymnasiums konnte trotz der Größe erhalten bleiben.
- Ganz besonders erfolgreich ist unser neuestes Projekt, die „Schicke Minna“ 2016, unterwegs gewesen; unser Lastenrad, welches den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt wird.
 - o Mit einer Traglast von 90kg (zzgl. Fahrer) und der praktischen, abgerundeten rechteckigen Box mit rutschfestem Boden, die Platz für große, sperrige oder schwere Gegenstände oder für bis zu 4 Kinder, die selbstverständlich mit einem Gurt verkehrssicher angeschnallt werden, bietet, ist das Lastenrad eine umweltfreundliche Alternative zum PKW
 - o 170 Tage war das Lastenrad 2016 unterwegs
 - o Mittlerweile gibt es eine Schwester, die „Schicke Ulla“, gesponsert vom ADFC. www.lastenrad-duesseldorf.de

b) Zahlen

Herr **Simon M. Höhner** stellte die Zahlen des letzten Jahres vor.

- *Einnahmen*: leichte Steigerung zum Vorjahr
- *Ausgaben*: leichte Steigerung zum Vorjahr
- *Wertpapiere*: deutliche Steigerung zum Vorjahr
- *Vereinsergebnis*: Verringerung des Defizits zum Vorjahr

Herr **Andreas Hartnigk** betonte, dass an der Optimierung der wirtschaftlichen Situation bereits gearbeitet wird. Abschließend bedankte er sich bei Herrn **Simon M. Höhner**.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr **Klusmeier** berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn **Klaus Ringleb** die Prüfung von Kasse und Konten am 16.05.2017 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Herr **Klusmeier** beantragte die Entlastung des Vorstands, dem die Mitgliederversammlung einstimmig folgte, der Vorstand enthielt sich.

TOP 7: Wahlen zum Gesamtvorstand

Die Herren **Heinz Hardt**, Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht NRW e. V., **Norbert Heistrüvers**, Leiter des FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, **Ralf Lüdeking**, Betriebsleiter der Rheinbahn AG, **Norbert Czerwinski**, wiss. Angestellter im Landtag NRW und Ratsherr der Stadt Düsseldorf, **Dr. Ludwig Thönnissen**, Vorsitzender Richter am Landgericht Düsseldorf, **Jochen Hof**, Niederlassungsleiter der Dekra NL Düsseldorf, **Klaus Vossemer**, Vizepräsident der Landesverkehrswacht NRW e. V. und MdL NRW, wurden für weitere 3 Jahre einstimmig per Handzeichen, bei eigener Endhaltung, in den Gesamtvorstand gewählt.

Frau **Lerke Tyra**, stellv. Vorsitzende des ADFC Düsseldorf e. V., und Herr **Frank Kubicki**, leitender Polizeidirektor/Leiter Direktion Verkehr des Polizeipräsidiums Düsseldorf., wurden nach kurzer Vorstellung ihrer Person en bloc einstimmig per Handzeichen in den Gesamtvorstand gewählt.

TOP 8: Budget

Herr **Simon M. Höhner** trug die Budgetplanung für 2017 vor, wobei er auf folgende Probleme hinwies:

- Trotz der negativen Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben (die durch die Rücklagen des Vereins ausgeglichen werden konnten) steht die Qualität unserer Aktionen an erster Stelle.
- Die aktuelle Zinslage ist für uns sehr problematisch, dennoch haben wir uns ganz klar gegen riskante Anlagemöglichkeiten entschieden.
- Die Verkehrswacht Düsseldorf Dienstleistungsgesellschaft mbH als 100%ige Tochter des Vereins kann diesen entlasten.
- Fundraising: Pfandtästisch helfen mit Kaiser´s Tengemann ist Ende 2016 ausgelaufen; die Gespräche mit den Betreibern der neuen Supermärkte sind angestoßen – ruhen derzeit allerdings, da die Übernahme überstürzt vonstattenging und derzeit andere organisatorische Dinge geklärt werden müssen.
- Verkehrswacht Düsseldorf Dienstleistungsges. mbH konnte erneut die Umsätze steigern.
- Verkehrssicherheitsarbeit auf einem sehr hohen Niveau → Danke an alle unsere Partner!

TOP 9: Wahl der Jury des Kurt-Dreist-Preis

Zur Wahl stand Herr **Rainer Wischerath**, welcher unter der Wahlleitung von Herrn **Andreas Hartnigk** einstimmig gewählt wurde. Er nahm die Wahl an.

TOP 10: Ehrungen

Geehrt wurden Herr **Alexander Brune** – Fahrdienstleiter, Zugführer und Obergruppenleiter - und **Herr Björn Schneider** – Hauptverkehrskadett mit Auszeichnung; seit Jahren unter den Top 3 der Verkehrskadetten mit den meisten Einsätzen - für das 10jährige Engagement bei den Verkehrskadetten.

Beide erhielten neben der kleinen Ehrenplakette für außerordentliches Engagement eine Urkunde, welche von Herrn **Andreas Hartnigk** unterzeichnet war.

Schlusswort des Vorsitzenden

Herr **Andreas Hartnigk** schloss die Mitgliederversammlung und bat alle Anwesenden zum Imbiss.

Unsere Mitglieder: 143 (Stand Mai 2018)

Wir trauern um unser Mitglied Martin Nuyen.

Karnevalsaktion 2017

„Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein“

„Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“

Das Prinzenpaar, Prinz **Christian III.** und Venetia **Alina**, unterstützt uns als gutes Vorbild und kann somit den VerkehrsteilnehmerInnen auf humorvolle Art die Gefahren von Alkohol am Steuer glaubwürdig vermitteln, ohne das Feiern zu vermiesen.



Andreas Hartnigk wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttenreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man „zu tief ins Glas geschaut hat“ und dann noch Auto fährt. Man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr. Auch Michael Clausecker, Vorstandssprecher der Rheinbahn AG, machte deutlich, dass man gar nicht erst in die gefährliche Versuchung kommt, sich angetrunken ans Steuer zu setzen, wenn man zu Karneval das Angebot der Rheinbahn nutzt, die ihren Service erweitert und ein neues Happy Hour Ticket eingeführt hat.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 1960 AutofahrerInnen zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 685 einem Alkoholttest unterziehen mussten. Davon wurden 44 AutofahrerInnen angezeigt und sieben Führerscheine mussten sofort abgegeben werden.

Bewährte Kraftfahrer

Es gibt immer noch zahlreiche langjährige AutofahrerInnen, die sich über Jahrzehnte unfallfrei im Straßenverkehr bewegt haben. Diese FahrerInnen, die damit ein positives Beispiel für andere geben, werden jährlich von der Verkehrswacht ausgezeichnet. 2017 waren es ausschließlich solche, die sich 50 Jahre unfallfrei im Straßenverkehr bewährt haben. Sie sollen als Beispiel genommen werden, dass man durch rücksichtsvolles und faires Verhalten sowohl das eigene Leben als auch das der übrigen VerkehrsteilnehmerInnen schont.

So konnten wir 2017 zwei bewährte Kraftfahrer auszeichnen und hoffen, dass dieses Beispiel weiterhin Schule macht.



Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der/die AntragstellerIn,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt,
 - noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
 - noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.
- Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem/der AntragstellerIn weder die Fahrerlaubnis entzogen noch ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

Veranstaltungen für Senioren

Die eigene Mobilität garantiert die Teilnahme am öffentlichen Leben und soll somit möglichst lange erhalten bleiben. Auch unsere älteren MitbürgerInnen sind noch sehr mobil. Sie sind oft zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw unterwegs. Da die Konzentration und Aufmerksamkeit im Alter nachlässt, kann das zu besonderen Risiken im Straßenverkehr führen. Diese Gefährdung muss besonders berücksichtigt werden. In Zusammenarbeit mit der Polizei werden daher in einigen Stadtteilen in den „zentren plus“ sogenannte „Seniorentage“ mit vielen Aktionen veranstaltet.



Es gibt Aufklärungen über Gesundheitsvorsorge und Kriminalität sowie Informationen über Freizeitaktivitäten.

Darüber hinaus können mithilfe von Simulatoren und Testgeräten die persönliche Reaktionszeit und ggf. erste Probleme beim Hören/Sehen ermittelt werden.

Sowohl die SeniorInnen als auch alle übrigen VerkehrsteilnehmerInnen werden an den Verkehrssicherheitstagen auf die gegenseitigen Anforderungen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Da die Zahl der älteren VerkehrsteilnehmerInnen auch in Zukunft weiter ansteigen wird, ist es besonders wichtig, frühzeitig Unterstützung anzubieten.

Der Seniorentag in Eller und auch der Aktionstag in unserer Geschäftsstelle waren sehr gut besucht.

Senioren: Mobil bleiben, aber sicher!

SeniorenInnen haben häufig das Problem, dass sie aufgrund von altersbedingten Einschränkungen, wie Seh- und Gehbehinderungen, Schwierigkeiten haben sich im Verkehrsalltag zurecht zu finden. Dazu kommt, dass ihnen die Verkehrsregeln nicht mehr bewusst sind und sie sich dadurch verstärkt Unfallgefahren aussetzen.



Die Verkehrswacht Düsseldorf organisiert „sicher mobil“-Vorträge, bei denen ausgebildete Moderatoren eingesetzt werden, die in Begegnungsstätten und Seniorenclubs die SeniorenInnen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufklären: Sei es mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Moderatoren üben in Rollenspielen konkrete Situationen und zeigen Rücksichtspflichten auf. Daneben werden Seh- und Reaktionstests angeboten und das erarbeitete Wissen kann an diversen Simulatoren angewandt werden.

Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e. V.

Die Verkehrskadetten führten wieder eine Menge Einsätze durch, organisierten Freizeitaktivitäten und nahmen verschiedenste Aufgaben wahr. Die rund 80 Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren absolvierten rund 130 Einsätze und übernahmen so sehr viele Stunden Verantwortung für die Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Großveranstaltungen in und um Düsseldorf.



Das Jahr 2017 war insofern für die Verkehrskadetten sehr spannend und ereignisreich, da sie im Rahmen des Grand Départ zur Tour de France 2017 in allen Facetten ihrer ehrenamtlichen Arbeit überzeugen konnten. In monatelanger Vorbereitung wurde gemeinsam mit dem Veranstalter ein Konzept zur Fußgängersicherung an Überquerungsstellen entlang der Strecke des Zeitfahrens (1. Etappe) erarbeitet. Mit rund 170 Helfern aus ganz Deutschland geht der Einsatz im Rahmen der Tour de France als größter Einsatz in die Geschichte der Verkehrskadetten Düsseldorfs ein.

Leider mussten die Verkehrskadetten Abschied nehmen von ihrem seit 2012 langjährigen Leiter Felix Kreuzer, der in 19 Jahren so ziemlich jede Position bekleidet hat. Dafür wurde ihm in 2016 von der Stadt Düsseldorf der Martinstaler verliehen und in 2017 erhielt er die silberne Ehrennadel der Landesverkehrswacht NRW e. V.

Seine Nachfolgerin ist Laura Schmitz, seit 2008 bei den Verkehrskadetten aktiv und seit 2013 zuletzt in der Einsatzkoordination tätig. Sie ist die erste Verkehrskadettenleiterin bundesweit.

Mehr Informationen unter: www.verkehrskadetten-duesseldorf.de

Caravan Salon

Der Caravan Salon ist die Nummer 1 der Messen für Reisemobile und Caravans.



Bereits seit 2009 ist die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinspektion I der Polizei Düsseldorf mit einem gemeinsamen Messestand vertreten. Wir geben nützliche Tipps und Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campingvergnügen. Zusätzlich haben die BesucherInnen die Möglichkeit an unserem Messestand einen kostenlosen Seh-, Reaktions- und Hörtest zu machen. In diesem Jahr haben wir an dem zweiten Wochenende zusätzlich einen Ablenkungssimulator eingesetzt, der veranschaulicht, wie sehr die Benutzung durch Mobiltelefone oder aber auch Navigationsgeräte ablenkt. Damit soll das Sicherheitsbewusstsein verbessert werden.

Die Polizei stand den MessebesucherInnen für Fragen bezüglich Führerscheinklassen und Verkehrsregeln zur Seite.

E-Cross Germany – Tag der Elektromobilität

Im September stand die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens wieder ganz im Zeichen der Elektromobilität. Die E-Cross Germany 2017, die 300 km quer durch NRW als Städtetour für Elektrofahrzeuge führte, hat auch Halt in Düsseldorf gemacht. An der Unteren Rheinwerft am Umweltinformationszentrum wurde gezeigt, welche Errungenschaften es in Sachen Elektromobilität gibt.



Dabei unterstützt die Verkehrswacht Düsseldorf die E-Cross Germany tatkräftig. Neben einem Informationsstand mit Sehtestgerät gab es für die BesucherInnen einen Gurtschlitten, Überschlag- und Pkw-Simulator, der diverse Gefahrensituationen darstellt, bei denen der Fahrer nur mittels schneller und entschlossener Reaktion einen Unfall vermeiden kann.



Da es leider noch genügend Gurtmuffel gibt, erlebt man beim Gurtschlitten die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes schon bei geringsten Geschwindigkeiten hautnah mit. Im Überschlagsimulator wird dem Probanden demonstriert, wie aus der Überkopflage ein sicherer Ausstieg aus einem verunfallten Fahrzeug möglich ist.

Mehr Informationen unter: www.ecross-germany.de

Ostereier-Aktion

Die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ findet alljährlich am Gründonnerstag statt. Dadurch sollen die VerkehrsteilnehmerInnen an rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr erinnert werden.

Zusammen mit der Polizei wurden Geschwindigkeitskontrollen am Victoria Platz vorgenommen. Den VerkehrsteilnehmerInnen, die sich vorschriftsmäßig verhielten, überreichten die Verkehrskadetten und Polizisten ein Osterei als Dankeschön. Bei zu hohem Tempo kam die Polizei jedoch nicht umhin, gebührenpflichtige Verwarnungen auszusprechen und sogar Anzeigen zu schreiben.



Durch die erste große Reisewelle in den Osterferien und das endlich wieder besser werdende Wetter kann der Eindruck entstehen, schneller fahren zu können. Dieser Irrtum muss den VerkehrsteilnehmerInnen immer wieder durch besondere Maßnahmen verdeutlicht werden. Deshalb findet diese Aktion vor Ostern statt. In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser erlappt.

„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

Viele Verkehrsunfälle werden von jungen FahrerInnen wegen ihrer Unsicherheit im Straßenverkehr und nicht angepasster Fahrweise verursacht. Gerade von männlichen Fahranfängern geht eine besondere Unfallgefahr aus, weil diese durch Imponiergehabe und Alkoholgenuss weder ihr Fahrzeug im Griff haben noch ihre Umgebung richtig überblicken.



Um diese Zielgruppe an jungen FahranfängerInnen zu erreichen, setzt die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf „Richtervorträge“. Dabei gehen amtierende Richter und Amtsanwälte in Berufsschulen und Oberstufen der Gymnasien, um dort vor Ort die Jugendlichen auf spezielle Probleme im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Anhand von Beispielen wird mit den Jugendlichen über risikoreiches und verbotenes Verhalten im Straßenverkehr gesprochen, wobei ihnen besondere Gefahren und Folgen, insbesondere der Konsum von Alkohol und Drogen, vor Augen geführt werden. Mittels sogenannter „Drunkbuster-Brillen“ wird mit den Jugendlichen das Empfinden nach Alkoholkonsum mit unterschiedlich hohen Promillewerten simuliert.

Club der Ampelindianer – Verkehrserziehung für Vorschulkinder Der Fußgängerführerschein



Dieses Jahr zeichneten die Ampelindianer - Polizei und Verkehrswacht Düsseldorf - erstmals eine Düsseldorfer Kita zur „Kita des Jahres“ aus.

Die katholische Kindertagesstätte St. Georg konnte sich über 500 Euro und eine riesen Portion "Ampelkekse" freuen. Sie hat jahrelang kontinuierliche und qualitative Arbeit in Sachen Verkehrssicherheit geleistet. Deshalb wurde sie für die erste Preisverleihung ausgewählt.



Die VerkehrssicherheitsberaterInnen der Polizei gehen in die Kindergärten und sensibilisieren die Kinder, indem sie ihnen auf spielerische Art und Weise vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr behaupten und verhalten können. Hier spielt der „Club der Ampelindianer“ eine wesentliche Rolle. Dabei werden die Eltern mit einbezogen, damit das täglich Erlernte immer wieder in der Praxis wiederholt wird und auch die Eltern ihr Verhalten im Straßenverkehr täglich überprüfen.

Das Überqueren einer befahrenen Straße, das Links-Rechts-Links Schauen, das Anhalten am Bordstein und die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln werden immer wieder intensiv geprobt. Danach können die Kinder einen Fußgängerführerschein machen, damit sie selbst die Sicherheit haben, dass sie alles richtig anwenden können. Um die Kinder und Eltern gut darauf vorzubereiten, gibt es ein ausführliches Trainingsheft, das auch online zu bearbeiten ist und systematisch u. a. mit Hörspiel, Quiz, Bastelanleitung, Rezepten erweitert wird.

Mehr Informationen unter: www.ampelindianer.de

Diesen Fußgängerführerschein gibt es in den Farben Rot, Gelb und Grün abhängig vom jeweiligen Ergebnis des Erlernten. Kinder, die den Pass mit einem hervorragenden Ergebnis absolviert haben, erhalten ihn in Silber und werden zu einem Überraschungsausflug eingeladen. In den Jahren 2016/17 haben von ca. 1.400 Kindern 43 Kinder eine herausragende Leistung gezeigt und wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei zur Silberkinder-Überraschungsparty eingeladen.

Gemeinsam ging es in der UCI Kinowelt Düsseldorf in den Film „Coco“.

9. Biker4Kids Motorradkorso



Wie in den letzten Jahren fand auch 2017 wieder der Biker4Kids Motorradkorso statt. Am Samstag, 10. Juni, veranstaltete der Verein Biker4Kids einen Motorradkorso, wobei die Einnahmen dem Kinderhospiz Regenbogenland gespendet wurden.

Startpunkt in diesem Jahr war die Automeile Höherweg, bei dem die Verkehrswacht Düsseldorf vor allem die älteren BesucherInnen über Verkehrssicherheit aufgeklärt hat. So gab es neben den Seh-, Reaktions- und Hörtests, einen Motorradsimulator, mit dem sich komplexe und gefährliche Verkehrssituationen darstellen lassen, ohne sich der realen Gefahr auf der Straße aussetzen zu müssen, und auch weitere Informationen rund um das Thema "Mobil bleiben, aber sicher!".

Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

Die Kindergartenkinder als jüngste VerkehrsteilnehmerInnen sind im Straßenverkehr am stärksten gefährdet. Und dies aus diversen Gründen: Ihnen fehlt die nötige Konzentration, sie sind im Straßenverkehr leicht abzulenken, werden wegen ihrer geringen Größe von den AutofahrerInnen zu spät gesehen und können die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht richtig einschätzen.



Deshalb ist die Vorbereitung unserer Jüngsten auf den Straßenverkehr besonders wichtig. Dafür werden umfassende Beratungsgespräche mit den ErzieherInnen in den Kindergärten und Kindertagesstätten sowie den Elternvertretern geführt. Es werden vielfältige Themen wie das richtige Verhalten auf der Straße bei Ausflügen und Spaziergängen und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs erörtert. Da sich viele Kinder inzwischen zudem nicht genug bewegen, fehlt es ihnen an Körperbeherrschung. Auch auf diesen Aspekt wird eingegangen und entsprechend gegengesteuert. Dazu hat die Verkehrswacht Moderatoren schulen lassen, die die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.

Im Auftrag der Verkehrswacht erarbeiten unsere Moderatoren mit ErzieherInnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Es wurden einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert. Ein besonderes Highlight ist inzwischen unser Kindergurtschlitten, der mit viel Interesse von den Kindern und Eltern angenommen wird.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

Seit 1986 i-Dötzchen Aktion – 31 Jahre gut behütet in die Schule starten!

Jedes Jahr statten wir zum Schulanfang, mit großer Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf und der DEKRA NL Düsseldorf, jeden Schulanfänger mit einem reflektierenden roten Käppi aus. Mittlerweile genauso Erkennungszeichen für den ersten Schultag wie die Schultüte und die etwas zu großen Tornister.



Das Ziel ist die SchulanfängerInnen zum Schulstart auf die neuen Herausforderungen des Schulwegs vorzubereiten und auf gefährliche Situationen aufmerksam zu machen.



Zum Schuljahr 2017/18 wurden über 5.700 signalrote Kappen mit rundum Reflektorstreifen für bessere Sichtbarkeit an Erstklässler an Grund- und Förderschulen im gesamten Stadtgebiet verteilt. Die Eltern der Erstklässler werden natürlich nicht vergessen, sondern in die Aktion einbezogen und mit Hilfe eines Aufklärungsflyers mit wichtigen Informationen rund um den sicheren Schulweg aufgeklärt und an ihre Verantwortung ihren Kindern gegenüber erinnert.

Gleichzeitig richtet sich die Aktion auch an AutofahrerInnen und hält zu einem vorsichtigen und defensiven Fahren mit ständiger Bremsbereitschaft an. Vermehrte Verkehrskontrollen der Polizei vor Grundschulen sollen die Sicherheit der Kinder fördern.

Tour de France – Grand Départ

Zu der sicherlich größten Aktion im Jahr 2017 zählte die Teilnahme am Rahmenprogramm der Tour de France – Grand Départ, der Anfang Juli in Düsseldorf stattfand. Neben der Verkehrswacht Düsseldorf zeigten auch die Verkehrswachten aus Bielefeld, Düren sowie dem Rhein-Sieg-Kreis Präsenz.

Am Informationsstand wurden zahlreiche Broschüren, Faltblätter und Give aways bereitgehalten. Hier informierten wir die Menschen über unsere Arbeit



und klärten über Verkehrssicherheit auf. In diesem Rahmen konnten die BesucherInnen u. a.



den Rauschbrillenparcours begehen sowie beim Fahrrad-, Motorrad-, PKW- und Ablenkungssimulator ihre Reaktion testen und erfahren, wie es durch zu schnelle Fahrweise, Unachtsamkeit durch Ablenkung oder Alkohol zu Unfällen kommen kann. Beim Seh-, Reaktions- und Hörtestgerät konnte eine einfache und schnelle Kontrolle dieser Fähigkeiten durchgeführt werden. Die Geräte wurden stark frequentiert und die Probanden zeigten sehr großes Interesse.

Radfahrausbildung und Radfahrtraining

Kinder im Grundschulalter möchten so schnell wie möglich das Fahrradfahren erlernen und sich in den täglichen Straßenverkehr wagen. Sie zu früh auf die Straße zu lassen, ist aber gefährlich, denn sie können frühestens im Alter zwischen acht und neun Jahren den Straßenverkehr in etwa einschätzen.



Auch dann sollten die Eltern abwarten, bis die Kinder das Radfahrtraining und die Radfahrausbildung in der Grundschule absolviert haben.

Die Polizei bereitet die Kinder der 4. Schuljahre in den Jugendverkehrsschulen auf das Fahrradfahren im öffentlichen Verkehrsraum vor. Nach jeder Unterrichtseinheit gibt es eine Lernzielkontrolle und die Kinder erhalten eine Rückmeldung, ob



sie das Erlernte richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen. Vorher lernen sie auf dem Schulhof den Umgang mit dem Fahrrad, bevor es auf die Straße geht. Dazu gehören z. B. Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten, Spur halten und Einfädeln in den fließenden Verkehr.

Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Anhänger mit jeweils 17 Fahrrädern und Helmen, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können, jedoch mit dem eigenen Fahrrad am Radfahrtraining teilzunehmen ist optimal, da es dem Kind vertraut ist.

32. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder

Der Arbeitskreis Verkehrserziehung, mit den Partnern Amt für Verkehrsmanagement, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention, schulfachliche BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung beim Schulamt Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn, veranstaltete wieder zwei Verkehrssicherheitstage für ungefähr 2.800 Schulkinder der vierten Klassen sowie der etwa gleichaltrigen Kinder der Förderschulen.

Es wird den Kindern ermöglicht, sich mit den verschiedensten Transportmitteln des täglichen Straßenverkehrs vertraut zu machen wie z. B. Bus- und Straßenbahnfahren sowie den richtigen Umgang mit Roller, Kickboard und Fahrrad zu intensivieren. Auf Parcours können die Kinder das Erlernte gleich trainieren, und es wurde ihnen auch beim sogenannten Helm-Melonentest erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm verursachen können.



Beim Fahrradsimulator ist das Standfahrrad mit einem PC verbunden, wobei das Reaktionsvermögen bei verschiedenen Fahrsituationen getestet wird. Beim ersten Anzeichen einer Gefahr soll die Bremsvorrichtung betätigt werden. Die einzelnen Szenen werden von den Moderatoren der Verkehrswacht ausgewertet und mit den Kindern entsprechend erläutert.

Viele Kinder bringen ihre Fahrradhelme mit, auch da weist man nochmals auf den richtigen Sitz und Gebrauch hin. Außerdem kann das Seh-, Reaktions- und Hörvermögen getestet werden.

An jedem Tag nahmen die Kinder mit viel Begeisterung und Wissen an dem heiß begehrten Verkehrsquiz teil. Die Verkehrswacht, das Amt für Verkehrsmanagement sowie die schulfachlichen BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung lobten drei Preise aus: Hauptpreis war ein Fahrrad, der zweite Preis ein Kickboard und der dritte Preis ein Paar Inline Skater. Allesamt versehen mit einem Helm sowie einem Set Hand-, Arm- und Knieschützer.

Verleihung Kurt-Dreist-Preis

Zum zweiten Mal wurde der Kurt-Dreist-Preis der Düsseldorfer Verkehrswacht verliehen, dessen Preisträger die Radstation der Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH ist.



Die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. möchte mit dem Kurt-Dreist-Verkehrssicherheitspreis das überdurchschnittliche Engagement verantwortungsbewusster Menschen und ihren Beitrag zur Unfallverhütung im Straßenverkehr würdigen. Der Preis soll an Bürgerinnen und Bürger vergeben werden, die sich durch herausragende Leistungen für die Sicherheit auf unseren Straßen eingesetzt haben. Dabei kann es sich sowohl um Einzelpersonen, als auch Personengruppen handeln, deren Tätigkeiten mit einem, über das (beruflich) normale Maß hinausgehenden Einsatz, verbunden ist und auch unter Überwindung von Widerständen als beispielhaft zur Nachahmung empfohlen werden kann.



Kurt Dreist war über 35 Jahre hauptberuflich als Richter, zuletzt als Direktor am Amtsgericht, in Düsseldorf tätig. Ehrenamtlich war er u. a. von 1966 bis 1998 Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., von 1974 bis 1995 Präsident der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e. V., von 1977 bis 1992 Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht e. V. und wurde 1998 zum Ehrenvorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. ernannt.

Die Benennung des Preises nach Kurt Dreist soll sowohl Anerkennung seines Lebenswerkes, als auch gleichzeitig Ansporn für die kommenden Generationen sein, die Verkehrssicherheitsarbeit niemals als unwichtig zu vernachlässigen.

Der Kurt-Dreist-Preis für Verkehrssicherheit wird einmal im Jahr verliehen und ist mit einem Betrag in Höhe von 500,- € dotiert, gestiftet von der Verkehrswacht Düsseldorf.

Aktionswoche Smartphone: "Kopf hoch! Augen auf im Straßenverkehr!"



Stadt und Verkehrswacht starten eine gemeinsame Aktion, um auf die Gefahren der Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. In der Zeit vom 07. bis zum 10.08. 2017 sollen, mit gezielter Ansprache und dem Verteilen von Informationsmaterial, alle Verkehrsteilnehmer angesprochen und für die Gefahren durch Ablenkung sensibilisiert werden. Während der Aktionswoche konnten Interessierte in einem Infowagen am Carsch-Haus u. a. ihre Reaktionen testen lassen. Besonders eindrucksvoll waren die Ergebnisse des „Smartphonetest“: Während eine alltägliche Nachricht in das eigene Handy getippt wird, wird die Zeit gestoppt. Daraus wird dann errechnet, wie viele Meter man abgelenkt zurückgelegt hätte. Da kommen schnell einige zusammen. Zusätzlich machten die Verkehrskadetten mit Bannern und auf die Fußwege gesprühten Verbotsschildern auf die Kampagne aufmerksam.



Aktionstag Dunkle Jahreszeit in den Schadow Arkaden

Gemeinsam mit der Polizei hat die Verkehrswacht am 20.11.2017 in den Schadow Arkaden Düsseldorf über mehr Sicherheit im Straßenverkehr durch verbesserte Sichtbarkeit informiert. Denn Fahrzeug-

führer können nur auf das reagieren, was sie auch rechtzeitig sehen. Bei heller Kleidung wird der Fußgänger etwa aus 40 – 50 Metern wahrgenommen. Mit reflektierender Kleidung sogar schon aus einer Entfernung von über 100 Metern. Diese Veranstaltung wurde mit großem Interesse und Resonanz angenommen.

Lastenrad „Schicke Minna“

Lastenräder sind ein wesentlicher Bestandteil moderner urbaner Mobilität. Sie sind in der Lage, Autos selbst dann zu ersetzen, wenn es um den Transport von mehreren Kindern, Hunden, großer, sperriger oder schwerer Gegenstände geht. Sie machen dabei – wie alle anderen Fahrräder – keinen Schmutz, keinen Lärm und halten die Nutzer ganz nebenbei auch noch fit und gesund.

Die Verkehrswacht Düsseldorf wurde für ihr Projekt „Lastenrad“ mit dem Namen „Schicke Minna“ 2016 im Rahmen des Umweltpreises mit einer Urkunde und einem Preisgeld ausgezeichnet.



Das und noch mehr, was es Gutes über das Radfahren zu sagen gibt, war Grund genug für uns, dieses Projekt für Düsseldorf zu initiieren. In Zusammenarbeit mit der „Schicken Mütze“ - sie vereint unter einem Dach Café, Laden, Werkstatt und mehr – kann die „Schicke Minna“ kostenlos ausgeliehen werden.

Mehr Informationen und Buchungen unter: www.lastenrad-duesseldorf.de

61. Internationale Beleuchtungsaktion



Jedes Jahr im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, rufen die Kfz-Innung Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf gemeinsam zum Licht-Test auf. Im Oktober können AutofahrerInnen kostenlos in Kfz-Werkstätten, bei Automobilclubs wie dem ACE Auto Club Europa und Überwachungsorganisationen wie der DEKRA überall die Lichtanlage ihres Fahrzeugs überprüfen lassen. Denn oft fällt es gar nicht auf, wenn die eigene Beleuchtung des Autos Mängel hat.

Sollte sich ein Mangel zeigen und eine Instandsetzung erforderlich sein, werden diese dann zu den üblichen Sätzen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Nach erfolgter Kontrolle stellen die Betriebe eine Bescheinigung in Form der Licht-Test-Plakette aus, die an der Windschutzscheibe angebracht wird.

Wichtig ist von anderen VerkehrsteilnehmerInnen frühzeitig erkannt zu werden und auch selbst gut zu sehen. Dazu genügt nicht nur eine regelmäßige Prüfung des Autolichts, sondern auch eine Überprüfung der Sehschärfe, um den Durchblick im Straßenverkehr zu haben. Die Fachoptiker im Raum Düsseldorf überprüfen im Oktober auch die Sehschärfe kosten-

los und geben Empfehlungen bei notwendigen Korrekturen. Nach dem Motto: Sehen und gesehen werden!

„Ferienreiseverkehr“

Die wichtigsten Tools für sichere Ladung:
Sie erhöhen deutlich Ihre Sicherheit und kosten nicht viel.



Zurrgurte
halten auch größere Ladungsteile immer sicher im Zaum.

Gepäcknetz
hält Kleinteile an Ort und Stelle.

Antirutschmatte
sorgt als Unterlage dafür, dass nichts verrutscht.

Zum Thema Ferienreiseverkehr fand diese Aktion an zwei Tagen in den Sommerferien mit der Polizei Düsseldorf auf dem Parkplatz der Tank- und Rastanlage Ohligser Heide West A3 (Richtung Frankfurt) statt. Es wurden Tipps und Informationen zu den Themen Ladungssicherheit im und am Fahrzeug sowie zum Verhalten auf Autobahnen bei Unfällen, Pannen und im Stau gegeben. Außerdem wurde durch die Installation „14 Meter - eine Sekunde“ das Thema Ablenkung im Straßenverkehr intensiv

Gegenstände werden zu Geschossen

Gegenstand	Masse	wirkende Fliehkraft*
Handy	300 g	15 kg
Handtasche	3 kg	150 kg
Rucksack	5 kg	250 kg
Getränkekiste	14 kg	750 kg
Hund	40 kg	2.000 kg

verdeutlicht.

Speziell bei dem Thema Ladung ist eine intensive Beratung von Nöten, da die Gefahren häufig unterschätzt werden. Die Fliehkraft führt zum Beispiel dazu, dass ein einfacher Rucksack mit 5 kg Gewicht zu einem 250 kg schweren Geschoss werden kann. Gerade bei sehr starkem Verkehr während der Hauptreisezeiten kann plötzliches Bremsen immer wieder vorkommen.

Arbeitskreis Großstadtverkehrswachten Essen 09. bis 11. November 2017

Die mittlerweile 48. Tagung der Großstadtverkehrswachten fand dieses Mal im Essener Rathaus statt und zeichnete sich durch ein umfangreiches und vielfältiges Programm aus.



Neben einem intensiven Erfahrungsaustausch der Verkehrswachten aus allen Bundesländern fanden diverse Fachvorträge statt, u. a. mit Dipl.-Psych. Nina Pollack, Dekra Essen, zum Thema „Aggressionen im Straßenverkehr“, mit Ludger Vortmann, freier Journalist WDR, zum „Erfahrungsbericht eines Berufspendlers mit dem Pedelec“ sowie mit Maria Brendel-Sperling, Fahrsicherheitstrainerin und Koordinatorin der LVW NRW e. V., zu „Ü 60 – aber sicher!“, dem Präventivprogramm für Senioren ausgezeichnet mit dem „mobil und sicher-Preis 2017 in Gold“ für die Verkehrswacht Essen. Die Referate wurden mit viel Interesse und diversen Rückfragen angenommen.

Nachmittags wurde dann das Thema e-mobility mit Vorstellung eines Elektrofahrzeugs bei der Firma RWE / innogy Regionalzentrum Ruhr intensiv erläutert.

Zum Ende des Arbeitskreises besichtigten wir das Weltkulturerbe Zeche Zollverein mit dem Red Dot Museum.

Radaktiv Tag, Cycling World, Fahrradaktionstag

Bereits zum 12. Mal fand im Juni 2017 in Düsseldorf der radaktiv Tag am Rheinufer statt. Diverse Schwerpunkte wie unterschiedlichste Fahrräder, Sportmaschinen, Reisemarkt für Radwanderungen, Testparcours sowie Kinderaktionen und Expertentalks waren ein Thema.



Düsseldorf ist derzeit ein hervorragendes Beispiel für stark wachsende Metropolen. Das Fahrrad wird schon allein deshalb in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Bei der Cyclingworld wird gezeigt, wie lässig und stylish die Welt rund um das Bike ist.

Diese Messe fand zum ersten Mal auf dem Areal Böhler statt.

Der Aktionstag rund ums Fahrrad für Jung und Alt in Flingern bot diverse Attraktionen an wie Geschicklichkeits-Radparcours, technischer Sicherheitscheck, kleinere Reparaturen, Radcodierung sowie eine gut ausgestattete Tombola.

Die Verkehrswacht war natürlich in Sachen Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad bei allen drei Veranstaltungen unterwegs und informierte über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und den korrekten Sitz des Fahrradhelms. Die Sehkraft und das Reaktionsvermögen konnten kontrolliert werden. Beim Fahrradsimulator erlebten die TeilnehmerInnen in einer Simulationsfahrt Gefahrensituationen, die sie als normaler Fahrer meistern sollten. Reaktionswerte wurden ermittelt und protokolliert und die Gefahrensituationen ausgiebig erörtert.



Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf erfolgreiche Multiplikatoren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite (2017: 73,1 % Zuwachs) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit allen Verkehrsteilnehmern in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näherbringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

Facebook:

<https://www.facebook.com/verkehrswachtduesseldorf>

Twitter:

<https://twitter.com/Verkehrswacht>

Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht

ACE Autoclub Europa e. V.	TÜV Rheinland AG
ADFC Düsseldorf e. V.	Autohaus Adelbert Moll
Druckerei Classen	Messe Düsseldorf GmbH
Bayerische Motoren Werke BMW AG	Nagels Druck GmbH
Daimler AG	Rheinbahn AG
DEKRA Automobil GmbH	Schenker Deutschland AG
Gewerkschaft ver.di	Taxi Düsseldorf eG
Henkel AG & Co. KGaA	Thedens GmbH
IHK zu Düsseldorf	

Impressum

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e. V.,
vertreten durch Andreas Hartnigk

Redaktion, Layout:
Elke Zucht, Simon M. Höhner, Isabell Schwiering

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e. V.
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 66 44
Fax: 0211 / 60 02 95 7
E-Mail: service@verkehrswacht-duesseldorf.de
www.verkehrswacht-duesseldorf.de

Seit über 60 Jahren

– insgesamt 93 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit
in der Landeshauptstadt

